

# **Energiebrief 2** der Gemeinde **Castell**

**Zukunft planen heißt, Ziele formulieren.**

Drei gut besuchte Bürgerversammlungen vermittelten den Eindruck, dass das Thema „Energie“ auf großes Interesse stößt. Nun gilt es, sich auf den langen, sicher mit zahlreichen Stolpersteinen gesäten Weg, zu machen. Nach Regierungsplänen soll schon ab 2030 rund die Hälfte des Stroms in Deutschland aus erneuerbaren Energien stammen. Gleichzeitig sollen die Lebensqualität der Menschen und die Wirtschaftskraft gesteigert werden. Eine Balance zwischen erneuerbaren und fossilen Energien sowie zwischen dezentralen Kleinanlagen und Großkraftwerken ist zu schaffen, aber auch die Grundlastfähigkeit des Systems muss gewährleistet bleiben. Diese ehrgeizigen Ziele können nur durch ein komplexes Puzzle an Maßnahmen erreicht werden. Diese auszuloten und wenn möglich umzusetzen, haben wir uns gemeinsam vorgenommen. Dabei ist zu bedenken, dass die politischen Rahmenbedingungen, die ein sinnvolles Handeln erst möglich machen, im Entstehen sind.

Aufgabe der Gemeinde ist es z.B. in Flächennutzungsplänen Vorranggebiete für Windenergie auszuweisen, Bebauungspläne energieeffizient zu planen, Leitungsrechte auf Gemeindegrund auszuüben, kommunale Gebäude oder die Straßenbeleuchtung zu sanieren und Bürgerbeteiligungsmodelle zu unterstützen. Was dabei für unsere Gemeinde infrage kommt, kann heute noch nicht entschieden werden. Zu viele Unwägbarkeiten stehen noch im

Raum. Kompetente Hilfe von außen ist dringend nötig.

Trotz all dieser Schwierigkeiten sind wir bereit, die Energiewende mit zu gestalten und die Chancen des Wandels zu ergreifen. So befasste sich der Arbeitskreis Energie bisher mit den Möglichkeiten regenerativer Energien, als auch mit Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz.

Nachdem Iphofen (Roßberg) und Geiselwind **Windkraftanlagen** im Naturpark Steigerwald ins Auge gefasst haben, wird auch für Castell ein Windrad auf dem Sandberg nicht ausgeschlossen. Voraussetzung sind aber die notwendige Windgeschwindigkeit von ca. 5m/sec, die Aufnahme als Vorranggebiet in den Regionalplan 2 und die bauplanrechtliche Zulässigkeit solcher Anlagen. Auch soll in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden die Möglichkeit von Konzentrationsflächen geprüft werden. Es muss abgewartet werden, welche Vorrang-, Vorbehalts- und Ausschlussgebiete die Regionalen Planungsverbände festlegen.

Die Anwesenden in den Bürgerversammlungen zeigten sich offen für Windkraft in unserem Gemeindegebiet.

Da die Energiespeicherung eines der größten Zukunftsprobleme darstellt, dachte der Arbeitskreis auch über den Bau eines **Pumpspeicherkraftwerkes** nach. Am Steilanstieg des Steigerwaldes mit einem

Höhenunterschied von ca. 100 m bietet sich dies für eine kleinere Anlage an. Allerdings ist in unserer wasserarmen Gegend das Problem des Wasserzuflusses zu lösen.

Neben diesen Großprojekten ist auch die Möglichkeit eines **Blockheizkraftwerkes** zur Erzeugung von Strom und Nahwärme zu prüfen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen **Energienutzungsplan** erstellen zu lassen. Darin soll über eine Bestands- und Potentialanalyse ein Energiekonzept entwickelt

werden, welches schließlich umgesetzt werden kann.

Weil aber die Energie, die man erst gar nicht braucht, die beste ist, beschäftigt sich der Arbeitskreis auch mit **Einsparmöglichkeiten und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung**. So bietet Herr Dürr vom Trautberg regelmäßige kostenlose **Energieberatung** im Rathaus an. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Gudrun Kroeschell

### Wer hätte das gedacht?

Von je 100 Befragten **glauben** in diesen Bereichen am meisten Energie zu verbrauchen:

Elektro 39%, Heizung 26%, Warmwasser 18%, PKW 14%, weiß nicht 3%

Das ist aber der **tatsächliche** Verbrauch:

Heizung 53%, PKW 31%, Warmwasser 8%, Elektro 8%

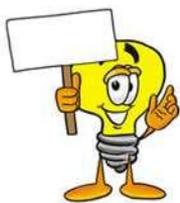
### Einige Spartipps zum tatsächlichen Hauptverbraucher Heizung

**Nicht überheizen:** Die ideale Raumtemperatur für Wohn- und Arbeitsräume ist 20° C. Jedes Grad weniger spart 6% Heizkosten.

**Unterschiedlich heizen:** In Küche und Flur sind 18°C, im Schlafzimmer 16°C ausreichend.

**Nicht durchheizen:** In der Nacht die Temperatur um 5°C absenken. Bei ein bis zwei Tagen Abwesenheit die Durchschnittstemperatur auf 15°C, bei längerer Abwesenheit auf 12°C einstellen.

**In Küche und Bad bedenken:** Geräte, wie Herd, Kühlschrank und Waschmaschine heizen mit.



**Castell 2030** *Sei schlau, mach mit!*